

Liebe Leserinnen und Leser,



Brexit, internationale Handelsabkommen, UN-Klimagipfel: Unbefriedigende Ergebnisse bei komplexen politischen Verhandlungen sind leider nichts Neues. Zielkonflikte und konträre Interessenlagen blockieren oftmals nennenswertes Fortkommen. Entsprechend schleppend geht es voran mit dem Umbau unserer Gesellschaft für mehr Gerechtigkeit und Wohlergehen. Das ist jedoch kein Grund, den Kopf in den (Watt-) Sand zu stecken, finden viele kleine und große Pioniergeister, die es auch in Harburg gibt – wie beispielsweise die Verleihung des 7. Harburger Nachhaltigkeitspreis im November erneut gezeigt hat.

Wagen Sie mit uns wieder einen Blick vor die eigene Haustüre und über den Tellerrand und entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten, zukunftsfähige Entwicklung voranzubringen. Und bedenken Sie: Es sind nicht immer nur die ganz großen Sprünge, die nachhaltige Zukunftsperspektiven eröffnen und "etwas bewegen." Genau hinsehen, nachdenken und gemeinsam handeln – um gesellschaftspolitischen Druck aufzubauen, um Prozesse "von unten" in Gang zu setzen usw. – sind maßgebliche Strategien auf dem Weg in die Zukunft. Aufgeben ist ohnehin keine Option!

Ich wünsche Ihnen /euch nachhaltig besinnliche Feiertage und einen angenehmen Start für 2020.

Ihr Chris Baudy



- **HARBURG NEWS: Aktuelles vor Ort:**
 Bezirk ehrt und prämiert zum 7. Mal zukunftsgerechte Projekte
 Bewerber-Posterausstellung zum Nachhaltigkeitspreis
 Mit Neugraben fairändern zur Großdemo
 Veloroute 11 wird weiter ausgebaut
 Widerstand gegen Hafenerweiterung
 Winterquartier für Wildbienen
- **HAMBURG & weiterreichende NEWS:**
 Hamburg: 65 neue Umweltschulen
 Hamburg: Auszeichnung für die Hansestadt
 Hamburg: Abmahnung für die Hansestadt
 Hamburg: Giftige Lichterketten
 Hamburg: Giftexporte aus Deutschland
 Hamburg: Kältebus für Obdachlose erfolgreich auf Tour
 Berlin: 100 Bildungsinitiativen von UNESCO ausgezeichnet
 Madrid/Spanien: Enttäuschender Weltklimagipfel
- **SCHON NOTIERT? Veranstaltungen**
 in Harburg und Umgebung sowie in der Region
- **TIPPS: für ...**
 Aktive – Bildungstätige und -hungrige – Cineast/innen
 Hobby-Köchinnen und -Köche oder Gärtner*innen –
 Kreative – Leseratten – Web-Surfer/innen
- **ZUM WEITERDENKEN:**
 Konsum 4.0.

HARBURG NEWS

Bezirk ehrt und prämiert zum 7. Mal zukunftsgerechte Projekte

Für drei von 22 Harburger Initiativen war die Verleihung des 7. Harburger Nachhaltigkeitspreises am 22. November 2019 im Harburger Rathaus besonders erfolgreich. Zudem waren die Plätze 1, 2 und 3 in diesem Jahr höher dotiert als bislang. Denn die Sparda-Bank Hamburg hatte den Nachhaltigkeitspreis erstmals mitgefördert.

Über 1.000 EUR für den dritten Platz freute sich der Nachbarschaftsgarten Neuwiedenthal "NaNe". Das große ehrenamtliche Engagement, die gute Vernetzung und der integrative Ansatz hatten die Jury überzeugt. 1.500 EUR erkannten die Juror*innen dem Künstler Sly für sein Projekt "Kunst-Tausch für Obdachlose" aufgrund der innovativen Verbindung zwischen Kunst und Kultur sowie der gesellschaftlichen Integrationsleistung zu. Den ersten Rang mit 2.500 EUR Preisgeld belegten Dr. Evelina Dineva, Florian Lehmkuhl und Benjamin Sandvoß, die das Team von Precious Plastic Hamburg (PPHH) vertraten. PPHH ist eine an der TUHH angesiedelte, studentische und gesellschaftliche (Bildungs-) Initiative für lokale Kreislaufwirtschaft. Sie erhielt die Unterstützung für den innovativen, sehr gut vernetzten und stark ehrenamtlich geprägten Einsatz zur Nutzung neuester Technologien für Ressourcenschutz vor Ort. Förderer des Nachhaltigkeitspreises waren in diesem Jahr die Bezirksversammlung Harburg und die Sparda-Bank Hamburg. Wir gratulieren ganz herzlich! Zu unserer bebilderten Veranstaltungsreportage geht es hier entlang:

>> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/harburger-nachhaltigkeitspreis-zum-7-mal-verliehen-reportage-1/>

Bewerber-Posterausstellungen zum Harburger Nachhaltigkeitspreis 2019

Ein bunter Strauß an Projektvisualisierungen zum diesjährigen Nachhaltigkeitspreis bietet sich den Betrachter*innen noch bis zum Ende des Jahres gleich an zwei Orten – zu den jeweiligen Öffnungszeiten: Im Treppenaufgang des Harburger Rathauses sowie in der Harburger Filiale der Sparda-Bank Hamburg im Schloßmühlendamm 14, 21073 Hamburg. Infos und erste Eindrücke zu den Plakatausstellungen gibt es hier

>> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/nachhaltige-vielfalt-in-harburg/>

>> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/plakatausstellung-7-harburger-nachhaltigkeitspreis-im-harburger-rathaus/>

Mit Neugraben fairändern zur Großdemo

Tierleid, Anbau- und Weide-Flächenkonkurrenz, Ackergifte, Insektenschwund, klimaschädliche Emissionen, industrielle Schönfärberei usw. Ohne Agrarwende – durch entsprechende politische Weichenstellung – geht es nicht weiter! Deshalb ruft ein großes zivilgesellschaftliches Bündnis erneut zur Teilnahme an der Demonstration "Wir haben es satt!" in Berlin am 18. Januar 2020 um 12 Uhr auf (s. u. „Schon notiert). Die Initiative Neugraben fairändern wird sich beteiligen und sucht noch nach Mitstreiter*innen. Bitte bis 31. Dezember unter info@neugraben-fairaendern.de oder telefonisch unter 18078510 melden. Busticket: 25 EUR, Abfahrt 18. Januar 7 Uhr am Zentralen Omnibus-Bahnhof ZOB Hamburg. Vorher, am 7. Januar, gibt es noch ein Vorbereitungstreffen mit Hintergrundinformationen und Aktionen wie etwa Plakatgestaltung etc. Mehr Infos gibt es unter >> <https://www.neugraben-fairaendern.de/>.

Veloroute 11 wird weiter ausgebaut

Zwischen Seevestraße und Neuländer Straße wird die Hannoversche Straße grundsaniert. Im Zuge dessen setzt der Bezirk den Ausbau der Veloroute von der Hamburger Innenstadt über Wilhelmsburg nach Eißendorf fort. Zukünftig können Pedaleur*innen einen 2,25 m breiten – in Richtung Norden mit doppeltem Bordstein, in südliche Richtung per durchgezogener, weißer Markierung – von der Auto-Fahrbahn abgetrennten Radstreifen nutzen. Weitere Hintergründe unter >> <https://www.hamburg.de/harburg/>

Widerstand gegen Hafenerweiterung

Noch stehen sie, die ca. 23.000 Bäume im Vollhöfner Wald, und beleben um die 50 ha Land: als Habitat für Flora und Fauna, Erholungs- und Lernort sowie CO₂-Senke. Der im Alten Land gelegene Wald soll jedoch im Zuge der Hafenerweiterung einem Logistikzentrum weichen. Ein klassischer Zielkonflikt in der nachhaltigen Entwicklung: Umwelt beziehungsweise Klima oder Wirtschaft? Die Klimainitiative Vollhöfner Wald streitet für den dauerhaften Erhalt dieser grünen Lunge. Bis zu den Bürgerschaftswahlen bieten die Akteur*innen jeden Sonntag um 11 Uhr Führungen und weitere Aktivitäten zur Orientierung an. Parallel läuft die Petition „Völlie bleibt“. Interessierte und Unterstützer*innen können sich hier informieren und aktiv werden >> <http://www.vollhoefnerwald.de/>

Winterquartier für Wildbienen

Sie sind fleißige Bestäuberinsekten, meistens staatenlose Einzelgänger*innen und durch intensive Agrarwirtschaft (Agrarwüsten) und schwindenden Wohnraum in ihrem Bestand massiv bedroht: die Wildbienen. Dagegen lässt sich in der Stadt durchaus etwas tun – am besten mit Kita-Kindern: Blühpflanzen säen und Nisthilfen bauen. Letzteres hat sich der Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg zur Aufgabe gemacht – unter Nutzung lokaler Resthölzer aus dem Eißendorfer Forst. Drei Winterquartiere für die Solitärbienen hat der Verein mittlerweile gemeinsam mit Harburger Kindertagesstätten aufgestellt: am Harburger Schloss, am Harburger Bahnhof im Grünbereich zwischen den Gleisen 3 und 4 sowie jüngst im Hof des Harburger Rathauses. Weitere Insektenhotels werden folgen. Lesen Sie dazu unsere bebilderte Reportage unter >> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/drittes-bienenhotel-im-bezirk-harburg/>

H A M B U R G & bundesweite & internationale N E W S

Hamburg: 65 neue Umweltschulen

Schule als Lehr-, Lern- und Lebensort ist geradezu prädestiniert für einen ganzheitlichen Ansatz für mehr Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft. Der Titel „Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule“ wird jährlich von der Foundation for Environmental Education (FEE) – in Deutschland vertreten durch die DGU Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung – vergeben. Und zwar an Schulen, die umweltverträglich aufgestellt sind, im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), und mit der gesamten Schulgemeinschaft in mindestens zwei relevanten Handlungsfeldern tätig sind. In Hamburg allein erhielten dieses Jahr 65 Schulen diesen Titel, viele von ihnen zum wiederholten Mal. Mit dabei **aus Harburg** sind das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Harburg, die Berufliche Schule Hamburg-Harburg (BS18), das Friedrich-Ebert-Gymnasium, die Goethe-Schule-Harburg, die Grundschule Neugraben, die Grundschule Scheeßeler Kehre, das Gymnasium Süderelbe, das Immanuel-Kant-Gymnasium, die Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik (BS30), die Stadtteilschule Süderelbe, die Stadtteilschule Finkenwerder. Einen Überblick über die Hamburger Umweltschulen 2019 finden Sie hier: >> <https://li.hamburg.de/uebersicht-umweltschulen/>. Der Titel wird in Hamburg seit 2014 vergeben.

Hamburg: Auszeichnung für die Hansestadt

Seit 2005 gibt es die weit vernetzte Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ HLN (Hamburg is Learning Sustainability). Jetzt wurde sie mit dem UNESCO-Japan-Preis für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgezeichnet und freut sich über 50.000 US Dollar. Wir gratulieren herzlichst der Freien und Hansestadt Hamburg. Auch der Camphill Community Trust aus Botswana und die brasilianische Stiftung Sustainable Amazon Foundation wurden ausgezeichnet. Inge-

samt waren 115 Projekte aus 63 UNESCO-Mitgliedsstaaten nominiert worden. Der Preis wird seit 2015 jährlich im Rahmen des UNESCO Weltaktionsprogramms BNE an jeweils drei herausragende BNE-Akteur*innen vergeben und ist mit insgesamt 150.000 US Dollar dotiert. Mehr Infos bietet >> <https://en.unesco.org/news/projects-botswana-brazil-and-germany-win-unesco-japan-prize-education-sustainable-development> (auf Englisch).

Hamburg: Abmahnung für die Hansestadt

Dicke Luft? Nein danke. Das sagen nicht nur Anwohner*innen viel befahrener Straßen und Umweltverbände, sondern jetzt auch das Oberverwaltungsgericht Hamburg. Es gab der Luftreinhalteklage des BUND statt und verurteilte die Stadt zur unverzüglichen Einhaltung ihres Luftreinhalteplans. Eine gute Nachricht, befindet Manfred Braasch, Landesgeschäftsführer vom BUND. Allerdings können Hamburger*innen buchstäblich erst dann aufatmen, wenn die Hansestadt Maßnahmen ergreift, um die Überschreitung des Grenzwertes von 40 µg/m³ dauerhaft zu unterbinden. Aber wir als mündige Bürger*innen können ebenfalls die Verkehrswende vorantreiben und beispielsweise auf Rad, Bus und Bahnen umsteigen ... Wichtige Infos gibt auch der Mobilitätsatlas (s. Eintrag weiter unten). Hier geht's zur Presseinfo

>> <https://www.bund-hamburg.de/service/presse/detail/news/stickoxidbelastung-bund-setzt-vor-gericht-schaerferen-luftreinhalteplan-durch/>

Hamburg: Giftige Lichterketten

Zur Weihnachtsdekoration gehören auch Kerzen und elektronische Lichterketten. Kerzen aus Bienenwachs sind gesundheitlich gesehen kein Problem. Lichterketten hingegen schon, denn sie bringen toxische Weichmacher (Phthalate) und sog. persistente organische Schadstoffe wie Chlorparafine in Haus. Der jüngste ToxFox Lichterkettencheck des BUND zeigt, dass bei drei der vier getesteten Produkte die Schadstoffbelastung um ein Vielfaches höher ist als die gesetzliche zugelassene Konzentration von 0,1 Prozent. Solche Lichterketten sind nicht verkehrssicher und dürfen nicht verkauft werden. Einzelheiten und Tipps enthält dieses Dokument

>> https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/chemie/chemie_toxflox_lichterketten_check_2019_factsheet.pdf

Hamburg: Giftexporte aus Deutschland

Der Pestizid-Industrie ist eine der größten Wirtschaftsbranchen der Welt. Ihr geht es richtig gut, während es weltweit Millionen Menschen gesundheitlich richtig schlecht geht. Laut jüngsten Untersuchungen des Pestizid Aktions-Netzwerks Deutschland (PAN Germany) stammten 2017 10 % des internationalen Handels mit EU-weit verbotenen, hochgradig giftigen Pestiziden aus unserem Land. Die Rede ist hier u.a. von Cyanamide, Acetochlor and Tepraloxydim, die von der EU nicht für den Einsatz in der Landwirtschaft zugelassen sind. Von den 233 exportierten Pflanzenschutzmitteln gehören 62 zu den hoch gefährlichen Stoffen. Appetit auf mehr bekommen? Dann laden Sie unter >> <https://pan-germany.org/download/giftige-exporte-ausfuhr-hochgefaehrlicher-pestizide-von-deutschland-in-die-welt/> die 20-seitige Studie „Giftexporte. Ausfuhr hochgefährlicher Pestizide aus Deutschland in die Welt“ herunter und lesen mehr dazu.

Hamburg: Kältebus für Obdachlose erfolgreich auf Tour

Für mehr menschliche Wärme sorgt der erste Hamburger Kältebus der Obdachlosen-Tagesstätte Alimaus. Seit Januar d. J. bringt er Menschen, die auf der Straße leben müssen, nachts auf Wunsch in Obdachlosenunterkünfte oder versorgt sie mit heißen Getränken, Essen, warmer Kleidung usw. Die Maßnahme gegen Kältetote wird gut angenommen. Vorbild für dieses Projekt war der Kältebus der Berliner Stadtmission; der seit 20 Jahren auf Tour geht. Wer in Hamburg hilfsbedürftige Obdachlose sieht, wende sich bitte an diese Nummer. 0151 -65 68 33 68 – das Team ist von 19 bis 24 Uhr erreichbar. In Notfällen sollten Sie 112 anrufen. Lesen Sie mehr dazu unter

>> <https://www.hinzundkunft.de/der-kaeltebus-ist-sinnvoll-und-notwendig/>

Berlin: 100 Bildungsinitiativen von der UNESCO ausgezeichnet

Im Rahmen des Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Bildung (BNE) haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche UNESCO-Kommission am 20. November d.J. 100 herausragende Akteur*innen mit Urkunde und Flagge für ihre vorbildlichen Leistungen ausgezeichnet: 55 Lernorte, 36, Netzwerke, 9 Kommunen. **Aus Hamburg sind mit dabei:**

> Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Nord gGmbH (>> <https://www.bne-portal.de/de/akteure/profil/institution-akademie-deutsches-b%C3%A4ckerhandwerk-ggmbh-netzwerk-nib-scout>)

> Grundschule Eberhofweg (>> <https://www.bne-portal.de/de/akteure/profil/grundschule-eberhofweg-hamburg-wir-sind-eine-schule-im-aufbruch>)

> KinderKulturKarawane Netzwerk creACTiv für Klimagerechtigkeit (>> <https://www.bne-portal.de/de/akteure/profil/kinderkulturkarawane-creactiv-f%C3%BCr-klimagerechtigkeit>)

> das bundesweite Klima-Kita-Netzwerk (>> <https://klima-kita-netzwerk.de/>), dessen Hamburger Projekt-Region von der S.O.F. Save our Future – Umweltstiftung betreut wird (>> <https://www.saveourfuture.de/aktuelles/pressemeldungen/>),

> Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit (>> <https://www.bne-portal.de/de/akteure/profil/hochschultage-%C3%B6kosoziale-marktwirtschaft-nachhaltigkeit>)
> Stadt Hamburg für die Aktivitäten der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ (>> <https://www.bne-portal.de/de/akteure/profil/stadt-hamburg-hamburg-lernt-nachhaltigkeit>),

Weitere Details finden Sie hier >> <https://www.bne-portal.de/de/auszeichnungen/auszeichnungen-2019>

Madrid / Spanien: Enttäuschender Weltklimagipfel

Vom 2. bis 15. Dezember trafen sich Repräsentant*innen aus rund 200 Ländern auf dem 25. Klimagipfel der Conference of Parties (COP 25). Es ging u.a. um konkrete Schritte zur Umsetzung des sog. Pariser Abkommens aus 2015, wonach die Erderwärmung auf möglichst 1,5 Grad Celsius zu begrenzen ist. Nicht zuletzt angesichts des jüngsten Sonderberichts des Weltklimarates (IPCC) vom September 2019 müssen ambitioniertere Maßnahmen als bisher ergriffen (und nicht nur angekündigt) werden, um dem Klimawandel und seinen weitreichenden Folgen wirksam zu begegnen. Der Gipfel sollte auch dafür die Weichen stellen. Trotz 40-stündiger Verlängerung des COP25 bleibt die Abschlusserklärung nach Meinung von Umweltschutzorganisationen und Klima-Expert*innen vage und weit hinter dem zurück, was Wissenschaftler*innen und etwa die Bewegung Fridays For Future (FFF) fordern: mehr politische Konsequenz bei der Formulierung und der Umsetzung verschärfter Klimaschutzziele. Lesen Sie eine erste Einschätzung von der entwicklungs- und umweltpolitischen NRO Germanwatch unter >> <https://www.germanwatch.org/de/17459>, Pressestimmen unter >> <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/cop25-klimagipfel-in-madrid-pressestimmen-auf-welchem-planeten-leben-die-denn-a-1301423.html> oder vertiefen sich in den **COP25-Blog** unter >> <https://www.haustechnik.hamburg/blog/cop-25-un-klimakonferenz-2019-madrid>

Weitere aktuelle Nachrichten finden Sie unter <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/>.

SCHON NOTIERT?

.....TERMIN-Auswahl in HARBURG & UMGEBUNG

Posterausstellungen zum 7. Harburger Nachhaltigkeitspreis

noch bis zum Jahresende, kostenlos im Harburger Rathaus (Treppenaufgang) und barrierefrei in der Sparda-Bank Hamburg, Schlossmühlendamm 14, 20173 Hamburg. [https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/nachhaltige-
vielfalt-in-harburg/](https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/nachhaltige-vielfalt-in-harburg/)

Tagung der AG Verkehr21: Vorschläge für den Harburger Fahrradbeirat

13.01.2020, 18 Uhr, Harburger Rathausforum, SDZ, Raum 3.036 oder 4.018. Leitung: Frank Wiesner.

<https://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/mobilitaet/>

Sonntagsführungen und mehr am Vollhöfner Wald (s.o. HARBURG NEWS)

22.12.2019, 11 Uhr, Treffpunkt 21129 Hamburg-Altenwerder, ca. 700 m südlich von der Bushaltestelle Dradenauer Deichweg, <http://www.vollhoefnerwald.de/karte.html> – **Regelmäßiges Angebot bis zu den Bürgerschaftswahlen 2020.**

Sylvesterwanderung von Harburg nach St. Pauli

30.12.2019, 10:15 Uhr, Treffpunkt S-Bahnhof Harburg-Rathaus, Ausgang Neue Straße, 16 km, ohne Einkehr. Leitung: Wanderführerin Helga Weise, Gäste zahlen 5 EUR. Berliner und Sekt für angemeldete Teilnehmer*innen für 2 EUR.

Bitte Trinkglas mitbringen. Anmeldung bis 27. Dezember unter 040-7908761 oder 0171-944 0220,

<https://www.harburg21.de/de/terminkalender/von-harburg-nach-st-pauli-2/> und <https://www.wanderfreunde-hamburg.de/>

Fortbildung: Meinen Handwerksbetrieb nachhaltig gestalten

12.02.2020, 16-19 Uhr, Arbeitnehmerrechte und Fachkräftesicherung. Kostenlose Veranstaltungsreihe Handwerk^N-Werkstätten (Oktober bis Juni). Ort. Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Nord gGmbH, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg. Anmeldung für Workshop-Reihe Nord <https://nachhaltiges-handwerk.de/werkstattreihe-nord/>

.....(Über-) REGIONALE TERMIN-AUSWAHL

Ausstellung: Heiliger Müll

bis 03.01.20 im Foyer des WÄLDERHAUS, Am Inseipark 19, 21109 Hamburg. Eintritt frei.

https://www.waelderhaus.de/forum-wald/veranstaltungen/heiliger_muell/

Dokumentation: Thailand und die Folgen des Massentourismus

06.01.2020, 22-22:45 Uhr, NDR, NDR <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/Der-grosse-Urlaubscheck-Thailand,urlaubscheck174.html>

Großdemo Wir haben es satt! Agrarwende anpacken! Klima schützen!

18.01.2020 in Berlin, 12 Uhr Brandenburger Tor, <https://www.wir-haben-es-satt.de/>
Vorbereitung in Neugraben: 07.01.2020 bei Neugraben fairändern, <https://neugraben-fairaendern.de>

Fortbildung: Initiative Lieferkettengesetz

17-19.01.2020, Fr. 18:30 Uhr bis Sonntag 13:30 Uhr, Schulung für Bildungstätige und Multiplikator*innen. Ammersbek, Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt und dem Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche, Ort: Haus am Schüberg, Wulksdorfer Weg 33, 22949, Ammersbek, Teilnahmegebühr v30 bis 120 EUR, EZ-Zuschlag 13 EUR <https://info.brot-fuer-die-welt.de/termin/initiative-lieferkettengesetz>

Unsere umfangreiche, ständig aktualisierte Terminübersicht finden Sie auf <http://www.harburg21.de/de/terminkalender/>.

T I P P S

AKTIV WERDEN & NACHHALTIG HANDELN

Aufpoliert kaufen

Hätten Sie's gewusst? „Zu „neu“ und „gebraucht“ gibt es eine dritte Sorte funktionstüchtiger elektronische Geräte. „refurbished“, das heißt „erneuert“. Diese Variante spart monetäre und natürliche Ressourcen und verhindert E-Schrottberge. Und: Gegenüber der Neuproduktion von Elektronikwaren liegen die CO₂-Emissionen des Erneuerungsprozesses (engl. Refurbishment) bei 30 %. Erneuerte Bildschirme, Handys, Kameras, PCs, Tablets und auch diverse Haushalts- und Küchengeräte gibt es preisgünstig (bis zu 40 % günstiger als beim Neukauf), versandkostenfrei, mit 12-Monate-Garantie plus 30-Tage-Testzeit auf >> <https://www.refurbed.de/>. Zudem pflanzen die deutschen Plattformbetreiber pro verkauftem refurbished™-Gerät einen Baum in Regionen, die am meisten davon profitieren. Das Aufpolieren der Geräte überlassen Peter Windischhofer, Kilian Kaminski und Jürgen Riedel getrost professionellen „Aufbereiter*innen“.

Mit Kitas das Klima schützen

Ob Spielzeug-Reparatur oder -Recycling, Abfalltrennung und -Vermeidung, Energiesparmaßnahmen-Pakete – vom 2. bis 6. März lädt das Klima-Kita-Netzwerk wieder zur Beteiligung an der Klima-Aktionswoche ein. In dieser Zeit können und sollten sich Kitakinder spielerisch mit klimafreundlichen Konsum auseinandersetzen und ihre Erkenntnisse aktiv umsetzen. Mehr Infos finden Erzieher*innen unter >> <https://klima-kita-netzwerk.de/klima-aktionswoche-2020/>.

Ruhiges Silvester einfordern

Mal abgesehen von dem achtlos zurückgelassenen zig-tausend Tonnen Müll und dem für die Tierwelt irritierenden Knallen sind auch die 5.000 Tonnen Feinstaubbelastung, die zum Jahreswechsel durch die Feuerwerks-Böllerei unsere Luft und Atemwege schwer belasten, äußerst ungesund (>> <https://www.sonnenseite.com/de/umwelt/silvester-ohne-schwarzpulver-bllerei.html>). Was hilft? Eine gute Alternative sind Licht- und Lasershows. Oder auch Verbote, in den Innenstädten zu knallen, wie es beispielsweise am Jungfernstieg in Hamburg an diesem Jahr gilt – zwar hauptsächlich aus Sicherheitsgründen, aber immerhin schon mal ein Anfang (>> <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Hamburg-verbietet-Silvester-Boellerei-an-Binnenalster,boeller244.html>). Wer auch in ihrer*seiner Gemeinde einen offiziellen Abschied von den Schwarzpulver-Kapriolen durchsetzen möchte, braucht Mitstreiter*innen. Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) hilft beim **Start einer** entsprechenden **Petition** unter >> <https://www.duh.de/feuerwerk-protest/?&wc=NL>. Nehmen Sie/Nehmt Kontakt auf und verfolgt die Städteliste, in denen während der Silvesternacht auch ohne dicke Luft, Knallerei und Straßenmüll gefeiert werden kann.

Schäden und Barrieren in Hamburg / Harburg melden

Achtsamkeit ist eine wichtige Devise für zukunftsgerechte Entwicklung. Dazu gehört auch der vorausschauende Blick in und auf die unmittelbare Umwelt, damit unsere Mitmenschen zügig und sicher vorankommen können. Eigens für die Meldung von defekten Straßenlaternen, Schlaglöchern, angehobenen Gehwegplatten, kaputten Bänken und Straßenschildern, Zaunlöchern bei öffentlichen Spielplätzen u.v.m. hat Hamburg den „Melde-Michel“, eine Plattform mit entsprechendem Formular, eingerichtet unter >> <https://www.hamburg.de/melde-michel/>. Baustellen müssen selbstverständlich

nicht gemeldet werden! Und vor jeder Meldung immer prüfen, ob nicht bereits eine entsprechende Information im Melde-Michel vorliegt. Für Schäden außerhalb des Hamburger Stadtgebietes gibt es eigene Ansprechpartner*innen. **Barrieren im Bezirk Harburg** können auch über >> <https://www.hamburg.de/harburg/10965974/formular-barrieren-melden-neu/> gemeldet werden.

Tannenbäume mieten

... statt abholzen lassen und nach kurzer Zeit der Stadtreinigung zum Abtransport übergeben. Das ermöglichen verschiedene Unternehmen. Rent A-Plant mit Sitz in Pinneberg versorgt Haushalte und Firmen aus Hamburg und Umgebung auch mit Weihnachtsbäumen (>> <http://www.rent-a-plant.de/pflanzen-katalog.cfm?kat=Weihnachtsb%C3%A4ume>) Besser ist natürlich immer, eine lebende Tanne vor oder in der Nähe der eigenen Haustüre zu schmücken. Denn der Hin- und Rücktransport dürfte für die Bäume nicht ganz stressfrei sein.

ToxFox fragen

Elektrogeräte, Möbel, Kosmetik, Spielzeug Teppiche, Textilien – überall können chemische Stoffe enthalten sein, die zu Krebs, Unfruchtbarkeit usw. führen können. ToxFox, der Produktcheck vom BUND, hilft verantwortungsbewussten Konsument*innen, sich beim Einkauf von Kinder- und Kosmetikartikeln Klarheit über gesundheitlich bedenkliche Inhaltsstoffe zu verschaffen. Die App ist downloadbar unter >> <https://www.bund.net/themen/chemie/toxfox/>. Gleichzeitig sollten Verbraucher*innen auch selbst Schadstoffinformationen bei den Herstellerfirmen sammeln – durch Fragen, Fragen und nochmals Fragen. Nutzen wir also unser verbrieftes Auskunftsrecht und sorgen für mehr Transparenz!

Petitionen & Kampagnen unterstützen

..., die ökologische und sozial verträgliche Entwicklungen vorantreiben möchten. Geben Sie Ihre Stimme:

► **avaaz:**

für ein Verbot von Chlorpyrifos: https://secure.avaaz.org/campaign/de/ban_chlorpyrifos_loc/

► **Initiative Lieferkettengesetz**

für mehr Gerechtigkeit und Transparenz in der Lieferkette: <https://lieferkettengesetz.de/>

► **Rettet den Regenwald**

gegen Erdölbohrungen in Schutzgebieten: <https://www.regenwald.org/petitionen/1200/bitte-unterschreibt-dringend-lasst-das-oe-im-boden?mtu=454731002&t=5943>

gegen Zerstörung des Lebensraumes von Gorillas: <https://www.regenwald.org/petitionen/1188/von-wegen-suess-schokolade-zerstoert-den-lebensraum-der-gorillas>

gegen Bänke aus Tropenholz in Karlsruhe: <https://www.regenwald.org/petitionen/1203/bitte-keine-baenke-aus-tropenholz?mtu=458062672&t=5991>

für einen Stopp des kriminellen Holzhandels mit China: <https://www.regenwald.org/petitionen/1202/stoppt-qhanas-kriminellen-holzhandel?mtu=462033810&t=6049>

► **SumOfUs**

für Trinkwasserschutz und gegen Nestlé: <https://actions.sumofus.org/a/wasserdieb-nestle>

► **WWF**

für UN-Konvention gegen Plastikflut in unseren Ozeanen: <https://www.wwf.de/stop-plastic/>

Übrigens: Für Auf-, Ein- und Mitmischende: Der **Petitions-Atlas 2018-2019** von „openPetition“ gibt Aufschluss über den Umgang mit online-Petitionen in unseren Bundesländern. Lesen Sie hier mehr zum Ranking >> <https://www.openpetition.de/wordpress-content/uploads/2019/12/Petitions-Atlas-2018-19.pdf>

Bildung

Handreichung: Erfolgreich starten

Mit der Broschüre „Erfolgreich starten“ (>> <https://www.saveourfuture.de/aktuelles/publikationen/>) legt das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein eine Handreichung für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Kindertageseinrichtungen vor, die Erzieher*innen in drei Kapiteln zeigt, wie sie ihre Kitas in einen Lernort für nachhaltiges Denken, Fühlen und Handeln verwandeln können. Der Blick geht dabei auf praxiserprobte (KITA21-) Bildungsarbeit in den Bereichen Ernährung, Konsum und Abfall, Energie und Klimaschutz und

zeigt, wie die Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Wirtschaft, Soziales und Kultur in den Aktivitäten mit den Kindern abgedeckt werden. Ziel ist es, auch im frühkindlichen Bereich eine ganzheitliche Umsetzung von BNE in den Einrichtungen voranzubringen. Maßgebliche Beiträge zum Inhalt der Publikation stammen von der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung, die die Bildungsinitiative „KITA21“ gemeinsam mit der Leuphana Universität Lüneburg 2008 ins Leben gerufen hat und erfolgreich weiterführt.

Ernährung

Wer sich und der Welt ein schönes Geschenk machen möchte, sollte vegetarisch-vegane Weihnachten in Betracht ziehen. Denn weniger Fleischverbrauch ist die bessere Alternative für die eigene Gesundheit, für die Tierwelt (keine Massentierhaltung mehr), für das Klima (geringere klima-aktive Emissionen) und für globale Gerechtigkeit (weniger Flächenkonkurrenz, weniger Landraub und Hunger). Keine Ideen, wie das fleischlose Festtagsmenü aussehen kann? Probieren Sie's aus: >> <https://www.essen-und-trinken.de/vegetarische-rezepte> oder schauen Sie hier mal rein >> <https://www.issgesund.de/gesundkochen/rezepte/rezeptenachthemen/fleischlose-rezepte.html>

Filme/Videoclips

Earth's Ekko

Earth's Ekko ist ein Kurzfilm von Plastic Oceans International (>> <https://plasticoceans.org/>) im Mix von Live Aktion und Animation – auf Englisch. Ekko ist eine hellblaue Animationsfigur und untersucht zusammen mit drei Freund*innen das Plastikproblem in den Meeren. Das 20-Minuten-Video für Kinder um die 10 Jahre kann kostenfrei angesehen werden unter >> <https://earthsekko.com/>. Der Film beinhaltet diverse Fakten, lässt 17 Kinder zu Wort kommen, bringt einen Rap „Refuse, Reuse, Recycle“ und den „Ocean Song“: Außerdem wird die junge Zuschauerschaft aufgefordert, sich gemeinsam für den Schutz der Ozeane einzusetzen.

Kunst

Die 9. Runde des Wettbewerbs „Dein Song für EINE WELT – Song Contest 2019“ (>> <https://www.eineweltsong.de/>) konnten drei Siegergruppen für sich entscheiden, die sich mit den Themen Frieden, Sicherheit, Ernährung, Achtsamkeit und Demut auseinandersetzen:

Platz 1 belegten Byrd & Ward mit ihrem Song „Molotov zum Blumenstrauß“ – Text und Darbietung unter >> <https://soundcloud.com/eineweltsong/byrd-ward-molotov-zum-blumenstraus>

Auf Rang 2 kamen Die Totenköpfe mit ihrem Lied „Kinder dieser Welt“ – Text und Präsentation unter >> <https://soundcloud.com/eineweltsong/die-totenkopfe-kinder-dieser-welt>

Und den dritten Platz errang Alina feat. Mika – „Mutter Erde“ – Text mit Performance unter >> <https://soundcloud.com/eineweltsong/alina-feat-mika-mutter-erde>

Lektüre

Bericht: Zukunft ist jetzt

Alle vier Jahre erstellt eine Gruppe internationaler Wissenschaftler*innen den Globalen Nachhaltigkeitsbericht „Global Sustainable Development Report (GSDR). Die diesjährige Ausgabe „The Future is Now – Science for Achieving Sustainable Development“ dringt auf eine viel ambitioniertere Umsetzung der Agenda 2030 (der 17 Globalen Entwicklungsziele), als sie bislang erfolgt ist – durch nationale und transnationale Kooperation und politische Weichenstellung sowie auf allen gesellschaftliche Ebenen. Hemmschuhe sind insbesondere die weltweit zunehmende soziale Ungleichheit, der fortschreitende Klimawandel sowie die Zunahme von Diversitätsverlust und urbanen Abfällen. Lesen Sie mehr unter >> <https://www.bmu.de/pressemitteilung/uno-bericht-fordert-ambitionssteigerung-bei-der-umsetzung-der-2030-agenda>. Der Originalbericht steht unter >> <https://sustainabledevelopment.un.org/globalsdreport/2019> bzw. direkt unter >> https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/24797GSDR_report_2019.pdf

Infaltblatt. Boden des Jahres

Seit 2004 stellt die Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft (DBG) am 5. Dezember, dem Weltbodentag, den Boden des folgenden Jahres vor. Mit Schwarzerde fing es an, jetzt sind wir bei Schlick- und Sandwatt angelangt. Wattboden kommt auf allen Kontinenten und in allen Klimazonen im Gezeitenbereich von Meeren und Flüssen vor. Durch ständige Sediment-Ab- und Umlagerungen ist der Wattboden jung, sensibel und leicht zerstörbar, abwechslungsreich, salzig und als Grenzgebiet zwischen Wasser und Land arten- und formreich besiedelt und absolut schutzwürdig! Lesen Sie selbst nach auf >> <http://boden-des-jahres.de/> und bestellen oder downloaden Sie den Flyer (auf Deutsch und Englisch) hier >> <http://boden-des-jahres.de/medien-downloads/>.

Leitfaden: International Guide to Fair Trade Labels

Auch wenn noch viel Luft nach oben ist: Der fairer Handel hat Aufwind (2018 lag der Umsatz bei 1,62 Mio EUR in Deutschland um 22 % höher als 2017). Vielerorts kommen auch immer mehr Fair Trade Siegel auf immer mehr Produktverpackungen zum Vorschein. Zeit, Klarheit zu schaffen und die Spreu vom Weizen zu trennen. Mehr Transparenz für Labels aus dem Fairen Handel verspricht der zurzeit nur in Englisch verfügbare „International Guide to Fair Trade Labels“, der jetzt in der 5. Auflage vorliegt und u. a auch vom Forum Fairer Handel mit herausgegeben worden ist. Welche Standards, Kriterien, Garantien, Kontrollen verbergen sich beispielsweise hinter „Fair For Life oder Naturland Fair oder dem World Fair Trade Organization (WFTO)-Label? Welche Unterschiede gibt es zu Nachhaltigkeitssiegel wie das UTZ und Rain Forest Alliance-Logo oder die Better Cotton Initiative? Das Glossar im Anhang erklärt Grundbegriffe wie Akkreditierung bis Voluntäre Nachhaltigkeitsstandards. Laden Sie sich die 124-seitige Broschüre kostenfrei herunter über >> <http://www.forum-fairer-handel.de/presse/> oder direkt hier >> http://www.forum-fairer-handel.de/fileadmin/user_upload/dateien/publikationen/materialien_des_ffh/2019_International-Label-Guide_eng.pdf

Ratgeber. Mobilitätsatlas – Grundlagenwerk für Verkehrswende

Wie kommen wir und unsere Güter zügig und nachhaltig von A nach B? Mit selbstfahrendem (e-) Auto, mit Bus, Bahn, Dampfer, Fahrrad, Flugzeug, Pedelec, e- oder Tret-Roller, Skateboard? Die Massenmobilität kommt an ihre Grenzen: Flächenverbrauch, Artenverlust durch Versiegelung von Lebensräumen, Luftverschmutzung, Lärmbelästigung u.v.m. machen deutlich: Verkehr neu denken und handeln ist angesagt. Die individuelle Mobilitätsgestaltung muss für unsere Lebensqualität, das öffentliche Zusammenleben und unser Klima förderlich sein. Hilfestellung gibt der 50-seitige Mobilitätsatlas, den der Verkehrsclub Deutschland VCD und die Heinrich-Böll-Stiftung jetzt vorgelegt haben. Unterstützt von vielen Info-Grafiken liefert er in 20 Kapiteln Seiten Daten und Fakten über Verkehrssysteme, Maßnahmen und Forderungen gestern, heute und morgen und zeigt, wie ökologisch, wirtschaftlich und sozial verträgliche Verkehrsstrukturen und Maßnahmen unsere Städte lebenswert machen und ländliche Räume gut verbinden. Dazu gehört beispielsweise auch die Einpreisung der Verkehrs-Folgeschäden in die Beförderungsentgelte nach dem Verursacherprinzip. Infos, kostenloser Download und mehr unter >> <https://www.vcd.org/themen/klimafreundliche-mobilitaet/mobilitaetsatlas/>

Websites

Globales Lernen in der Kita

Diese neue Rubrik auf dem Portal Globales Lernen richtet sich an pädagogische Fachkräfte, Bildungstätige und auch interessierte Eltern. Mit Informationen, Materialien, Projektsammlungen, Aktions- und Fortbildungstipps und einen Referent*innenpool unterstützt sie Kitas dabei, zukunftsrelevante Themen kindgerecht zu behandeln. Stöbern Sie hier >> <https://www.globaleslernen.de/de/node/15722>

Wettbewerbe/Ausschreibungen

Kooperationswettbewerb: Kultur + Nachhaltigkeit = Heimat

Diese Ausschreibung des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) will Umweltorganisationen und kulturelle Institutionen an einen Tisch bringen, damit neue Ideen entstehen können. Die Teilnahme ist noch bis zum 5. Februar 2020 möglich. Weitere Infos unter >> <https://www.tatenfuermorgen.de/fonds-nachhaltigkeitskultur/ideenwettbewerbe/>

Internationaler Jugendwettbewerb: Leben am Meer (I live by the sea)

Welchen Zugang habt ihr zum Meer? Her mit euren persönlichen Bildern oder kurzen Filmsequenzen. Habt ihr eine Naturschutz- oder eine Sportler*innen-Brille auf? Sendet ein Foto oder einen Kurzfilm mit Text bis 13. März 2020 ein. Es gibt vier Alterskategorien: 5- 12 Jahre, 13-15 Jahre, 16-18 Jahre und 19-21 Jahre. Die Ergebnisse werden am 15. Mai bekanntgegeben. Bewerbung und Infos auf Englisch unter >> <http://www.todaywehave.com/CONTEST.html>

Wettbewerb: Der blaue Kompass – Maßnahmen zur Klimaanpassung

Mit dem Wettbewerb „Blauer Kompass“ sucht das Umweltbundesamt (UBA) bereits zum vierten Mal Projekte aus Privat- und Kommunalwirtschaft (Kategorie 1), aus Bildung und Forschung (Kategorie 2) sowie von Vereinen, Verbänden und Stiftungen (Kategorie 3), die konkrete Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Deutschland beitragen wie etwa: Anbau besonders geeigneter Pflanzen, Dachbegrünung, Flächenentsiegelung, Hochwasserschutzmaßnahmen u.v.m.. Bewerbungsschluss ist der 10. Februar 2020. Die Preisverleihung findet am 26. Juni in Berlin statt. Infos und Unterlagen finden Sie hier: >> <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgen-anpassung/werkzeuge-der-anpassung/tatenbank/wettbewerb-tatenbank-blauer-kompass#textpart-2>

Haben Sie selbst einen guten Tipp parat? Gerne nehmen wir Ihre Lektüre-, Film- oder Web-Tipps rund um das Thema Nachhaltigkeit auf oder stellen Ihre elektronisch verfügbaren Rezensionen in Absprache mit Ihnen und mit Angabe Ihres Namens auf www.harburg21.de unter <https://www.harburg21.de/de/service/literatur/filme/>.

Zum Weiterdenken

Konsum 4.0. Digitalisierung und nachhaltiger Konsum: Geht das zusammen? Online-Käufe nehmen immer mehr zu –, Sofort- und Sammel-Paketlieferungen plus Retouren auch. Wir verbringen mehr Zeit am PC oder Handy als draußen bzw. im Geschäft. Die sog. „Grünen Apps“ (Mitfahrgelegenheiten, Schadstoff-Infos, Kleidertausch usw.) reduzieren Ressourcenverbrauch und CO₂-Belastungen – brauchen allerdings auch Herstellungs- und Nutzungs-Energie. Was fällt Ihnen als Stadt- oder Landbewohner*innen noch dazu ein? Sprechen Sie mit anderen darüber und schreiben Sie uns!

Der nächste HARBURG21-Newsletter erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2020.

Sämtliche Rundbriefe können Sie auch unter <https://www.harburg21.de/de/service/newsletter/> herunterladen.

Dieses Rundbrief-Abo können Sie mit einer einfachen E-Mail an uns stornieren: buero@harburg21.de.

Sie dürfen unseren Netzwerk-Newsletter auch gerne weiterempfehlen.

IMPRESSUM

HARBURG21 – Lokale Agenda 21 & Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk

Harburger Ring 33/35, 21073 Hamburg, E-Mail: buero@harburg21.de.

Web: <https://www.harburg21.de/de/>

Rundbrief: Konzept, Text & Gestaltung: Dr. Chris Baudy



Die Bewerber*innen des 7. Harburger Nachhaltigkeitspreises mit Jury (Foto: Gisela Baudy)